

Zwischenbericht Q3/2013



[WIR LEBEN WERTE]

KONZERNKENNZAHLEN

		I.-III. Quartal 2013	I.-III. Quartal 2012	I.-III. Quartal 2011	I.-III. Quartal 2010
Umsatz gesamt	in Mio. EUR	574,9	571,5	578,9	517,1
Umsatz Deutschland	in Mio. EUR	127,6	149,2	135,6	109,8
Umsatz übrige Länder der EU	in Mio. EUR	177,5	173,5	198,0	187,5
Umsatz übriges Europa	in Mio. EUR	87,3	89,8	89,4	61,9
Umsatz Nordamerika	in Mio. EUR	49,6	37,7	38,3	24,3
Umsatz Mittel-/Südamerika	in Mio. EUR	27,0	25,9	26,1	30,2
Umsatz Asien/Pazifik	in Mio. EUR	103,0	93,5	89,3	101,5
Umsatz Afrika	in Mio. EUR	2,9	1,9	2,2	1,9
operatives EBITDA ^{1) 2)}	in Mio. EUR	51,5	52,4	45,7	41,4
operatives EBITDA ^{1) 2)}	in % v. Umsatz	9,0	9,2	7,9	8,0
EBIT ¹⁾	in Mio. EUR	25,8	30,1	21,2	18,2
EBIT ¹⁾	in % v. Umsatz	4,5	5,3	3,7	3,5
EBT	in Mio. EUR	18,3	18,2	11,0	7,5
EBT	in % v. Umsatz	3,2	3,2	1,9	1,4
Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss	in Mio. EUR	10,7	8,7	4,3	3,1
Ergebnis je Aktie ³⁾	EUR	0,68	0,55	0,27	0,20
ROCE ⁴⁾ nach Steuern	in %	9,2	10,0	7,5	6,2
HVA ⁵⁾	in %	-0,4	0,6	-1,8	-3,1
Free Cashflow ⁶⁾	in Mio. EUR	8,2	-5,3	-5,6	30,0
Eigenkapital zum Stichtag	in Mio. EUR	170,7	163,2	168,5	164,4
Eigenkapitalquote	in %	29,8	29,0	29,7	28,5
Nettobankverschuldung	in Mio. EUR	88,7	89,4	79,7	67,1
Verschuldungsgrad ⁷⁾		1,3	1,3	1,3	1,2
Investitionen / Aktivierungen immaterielle Vermögenswerte ⁸⁾	in Mio. EUR	11,5	13,3	12,4	9,0
Investitionen Sachanlagen ⁸⁾	in Mio. EUR	3,8	13,4	10,3	6,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁸⁾	in Mio. EUR	11,2	8,6	8,6	7,9
Abschreibungen auf Sachanlagen ⁸⁾	in Mio. EUR	9,9	10,2	10,2	10,7
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	5.022	5.062	5.084	4.965
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	323	330	356	373
Auftragseingang kumuliert ⁹⁾	in Mio. EUR	472,9	452,1	468,1	436,1
Auftragsbestand zum Stichtag ⁹⁾	in Mio. EUR	229,4	218,5	221,8	202,6

¹⁾ Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

²⁾ Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

³⁾ Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss, bezogen auf 15.688.000 Aktien

⁴⁾ (EBIT angepasst^{1) 2)} der ersten drei Quartale / 3 x 4 x 70 %) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (angenommene Steuerquote 30 %)

⁵⁾ ROCE nach Steuern ./. gewichteter mittlerer Kapitalkostensatz

⁶⁾ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit

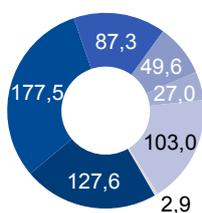
⁷⁾ Nettobankverschuldung / (operatives EBITDA^{1) 2)} der ersten drei Quartale / 3 x 4)

⁸⁾ Ohne Berücksichtigung von Leasing

⁹⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

UMSATZ NACH REGIONEN I.-III Quartal 2013

in Mio. EUR



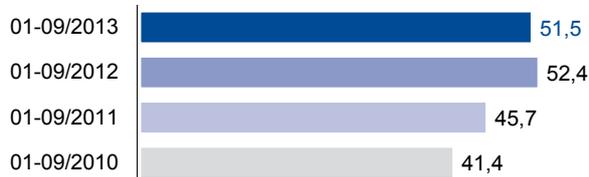
UMSATZ

in Mio. EUR



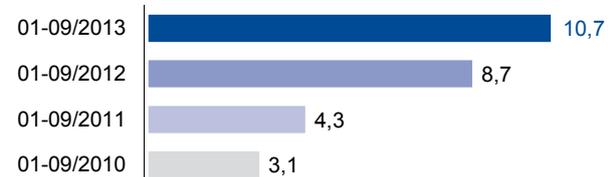
operatives EBITDA¹⁾

in Mio. EUR



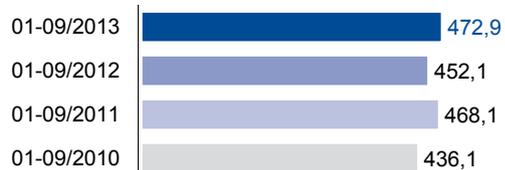
Periodenergebnis nach Anteile ohne beherrschenden Einfluss

in Mio. EUR



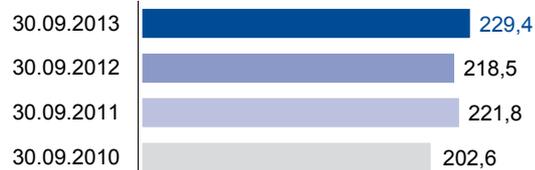
AUFTRAGSEINGANG²⁾

in Mio. EUR



AUFTRAGSBESTAND²⁾

in Mio. EUR



¹⁾ Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

²⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

INHALT

Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	5
Die HOMAG Group AG Aktie	7
Zwischenlagebericht zum 30. September 2013	9
Zwischenabschluss	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapitalspiegel	24
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	26
Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise	39

VORWORT DES VORSTANDS

Von links nach rechts:
Dr. Markus Flik
Harald Becker-Ehmck



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir blicken in der HOMAG Group auf ein erfolgreiches 3. Quartal 2013 zurück. Die Aufholtendenzen, die sich bereits im 2. Quartal zeigten, haben sich weiter verstärkt, so dass wir unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern konnten. Sehr zufrieden sind wir mit dem Auftragseingang, der sich um rund 14 Prozent erhöht hat und damit den besten Wert in einem 3. Quartal seit 2007 erreichte. Hier haben wir auch vom positiven Verlauf unserer Branchenleitmesse LIGNA im Mai in Hannover profitiert.

Auf unseren Hausmessen hat sich erneut bestätigt, dass wir mit unseren Neu- und Weiterentwicklungen die Marktanforderungen treffen und mit unseren innovativen Produkten unsere Kunden überzeugen. Wir konnten unser internationales Publikum begeistern und bereits auf den Messen mehrere Aufträge gewinnen. Im Zentrum des Interesses stand unsere **powerTouch**-Technologie: die neue Dimension der Maschinenbedienung auf Basis der **powerControl**-Steuerung, mit der sich alle unsere Maschinen und Anlagen einfach, ergonomisch und einheitlich bedienen lassen. Mit diesem Quantensprung ist die HOMAG Group hervorragend für die Einführung der vernetzten Produktion („Industrie 4.0“) gerüstet.

Unsere Ertragslage konnten wir im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weiter verbessern. Besonders wichtig ist für uns dabei, dass wir unsere operative Ertragskraft steigern konnten. Das zeigt sich im operativen EBITDA, welches sich um 14 Prozent und damit stärker als der Umsatz erhöht hat. Dies resultiert aus unserer weiter gestiegenen Produktivität, die sich vor allem in unserer weiter reduzierten Personalaufwandsquote niederschlägt.

AUSBLICK

In der HOMAG Group gehen wir davon aus, dass sich die positiven Tendenzen, die sich bereits im 2. Quartal gezeigt und im 3. Quartal weiter verstärkt haben, im Schlussquartal fortsetzen. Unser hoher Auftragsbestand zum 30. September 2013, der gute Auftragseingang im 3. Quartal sowie der positive Verlauf unserer Hausmessen Ende September sind dafür eine gute Basis.

Deshalb halten wir an unserer Prognose für 2013 fest und wollen unverändert beim Auftragseingang 2013 den Vorjahreswert übertreffen und rechnen mit einem Konzernumsatz von rund 800 Mio. EUR. Beim operativen EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand wollen wir um die 75 Mio. EUR erreichen und erwarten den Konzernjahresüberschuss bei ungefähr 15 Mio. EUR.



Von links nach rechts:
Jürgen Köppel
Hans-Dieter Schumacher

Unter der Prämisse, dass die Weltwirtschaft im nächsten Jahr wie aktuell prognostiziert wieder stärker wächst, wollen wir unseren Wachstumskurs auch 2014 fortsetzen. Bei Auftragseingang und Umsatz wollen wir gegenüber 2013 weiter zulegen. Auch die Ertragslage wollen wir weiter verbessern und sowohl das operative EBITDA als auch den Konzernjahresüberschuss im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr steigern.

Schopfloch, im November 2013

Der Vorstand

DR. MARKUS FLIK

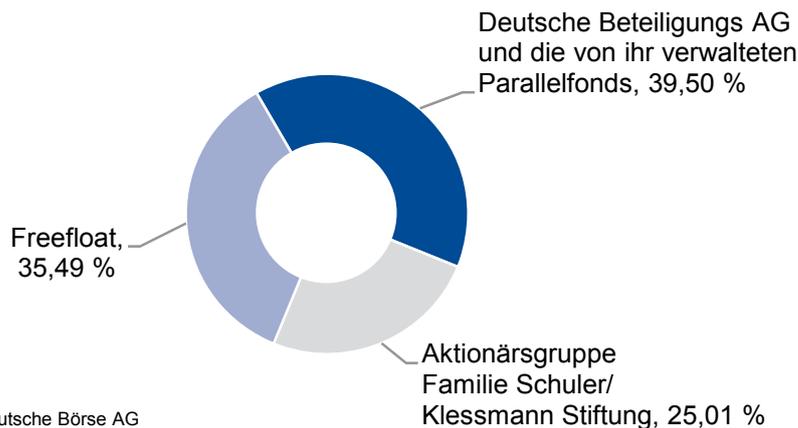
HARALD BECKER-EHMCK

JÜRGEN KÖPPEL

HANS-DIETER SCHUMACHER

DIE HOMAG GROUP AG AKTIE

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. OKTOBER 2013*



*Gemäß Berechnungsweise Deutsche Börse AG

Im 3. Quartal 2013 konnten die Aktienmärkte deutlich zulegen. Positive Einflussfaktoren waren dabei gute Konjunkturdaten aus den USA, die Stabilisierung der Konjunkturindikatoren in China und die Erholung der Frühindikatoren im Euroraum. Rückenwind bekamen die Aktienmärkte auch von den Notenbanken, da die EZB die Leitzinsen inzwischen erneut abgesenkt hat und auch die US-Notenbank ihre expansive Geldpolitik fortsetzen wird. Vor diesem Hintergrund legte der DAX zwischen Juli und September um rund acht Prozent zu, der TecDAX verzeichnete sogar ein Plus von 14,5 Prozent und MDAX und SDAX konnten sich um jeweils rund zehn Prozent verbessern.

Die Aktie der HOMAG Group bewegte sich zu Beginn des 3. Quartals zunächst seitwärts, bevor sie im August und im September stärker zulegen konnte als die Aktienmärkte. Der Kurs am 30. September lag bei 16,53 EUR, was ein Plus im 3. Quartal von rund 20 Prozent bedeutet. Seit Jahresbeginn hat die HOMAG-Aktie damit um 44 Prozent an Wert gewonnen.

Im Oktober entwickelten sich die Aktienmärkte weiter sehr positiv. Die deutschen Aktienindizes legten dabei jeweils um rund fünf Prozent zu. Die HOMAG-Aktie konnte diese gute Entwicklung noch übertreffen und stand Ende Oktober 2013 bei 17,78 EUR.

Im Rahmen unserer aktiven Kapitalmarkt-kommunikation hat der Vorstand die HOMAG Group im 3. Quartal 2013 auf drei Roadshows in Zürich, Edinburgh und Paris sowie auf unserem Analystentag in Schopfloch präsentiert. Weiteren Kontakt mit Analysten und Investoren hatten wir in telefonischen und persönlichen Gesprächen sowie beim Conference Call zum 2. Quartal 2013. Mit unserem Investoren-Newsletter sowie einer Pressemitteilung haben wir auch im 3. Quartal 2013 die interessierte Öffentlichkeit über Neuigkeiten in der HOMAG Group informiert.

KURSENTWICKLUNG DER HOMAG GROUP AG AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX

2. Januar 2012 bis 31. Oktober 2013



Quelle: XETRA, Kursverläufe indiziert (2. Januar 2012 = 100)

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

ISIN Code	DE0005297204	
Börsensegment	Prime Standard	
XETRA Code	HG1	
Börsengang	13.07.2007	
Anzahl der Aktien	namenlose Inhaber-Stammaktien	15.688.000 Stück
Höchstkurs* (02.01.2012-30.09.2013)	24.09.2013	16,66 EUR
Tiefstkurs* (02.01.2012-30.09.2013)	05.01.2012	7,82 EUR
Kurs* zum 30.09.2013		16,53 EUR
Ergebnis je Aktie	01.01.2013-30.09.2013	0,68 EUR
Marktkapitalisierung (30.09.2013)		259,3 Mio. EUR

* XETRA-Schlusskurs

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2013

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In ihrer aktuellen Gemeinschaftsdiagnose berichten die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute von einer Belebung der Weltwirtschaft, die vor allem von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ausgeht. Kaum erhöht hat sich das Expansionstempo hingegen in den Schwellenländern, in denen die Wachstumsdynamik zwar noch hoch ist, sich aber seit einigen Jahren verlangsamt. Mit der Zunahme der realen Wirtschaftsleistung im Euroraum, die sich im 2. Quartal 2013 gezeigt hat, ist die Rezession hier nach anderthalb Jahren vorerst beendet. Die Verbesserung der Konjunktur ist vor allem auf die Außenwirtschaft zurückzuführen, obwohl auch die Binnennachfrage erstmals seit zwei Jahren wieder leicht zugelegt hat.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich der Gemeinschaftsdiagnose zufolge im Herbst 2013 am Beginn eines Aufschwungs. Gründe dafür sind die wieder etwas kräftigere Expansion der Weltwirtschaft sowie das steigende Vertrauen innerhalb des Euroraums. Der Export, vor allem in die Länder außerhalb Europas, hat sich belebt. Nach fünf Anstiegen in Folge ist der ifo Geschäftsklimaindex im September 2013 zwar leicht gesunken, die Einschätzung der Geschäftslage bleibt jedoch weiterhin positiv.

Nach Angaben des Branchenverbands VDMA ging der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau zwischen Juli und September 2013 um ein Prozent zurück. Die Inlandsaufträge stiegen dabei um elf Prozent, während die Auslandsaufträge um sieben Prozent zurückgingen. Im Bereich der sekundären Holzbearbeitungsmaschinen stieg der Auftragseingang im HOMAG-relevanten Segment – ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen – im 3. Quartal um zehn Prozent und in den ersten neun Monaten um zwei Prozent. Der Umsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum um acht Prozent, ging jedoch zwischen Januar und September um vier Prozent zurück. Das Ausland entwickelte sich jeweils deutlich besser als das Inland.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im 3. Quartal 2013 konnten wir in der HOMAG Group unseren Auftragseingang um knapp 14 Prozent auf 142,1 Mio. EUR (Vorjahr: 124,9 Mio. EUR) steigern und erzielten damit den höchsten Wert in einem 3. Quartal seit 2007. Ein Grund dafür ist der positive Verlauf der Branchenleitmesse LIGNA im Mai, auf der wir viele Kunden von unseren Innovationen überzeugen konnten. Mit der Entwicklung unseres Projektgeschäfts sind wir nach wie vor sehr zufrieden. Unser Auftragsbestand hat sich zum 30. September 2013 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht und lag bei 229,4 Mio. EUR (Vorjahr: 218,5 Mio. EUR).

Unseren Umsatz haben wir zwischen Juli und September auf 202,9 Mio. EUR (Vorjahr: 195,5 Mio. EUR) erhöht. Dieser Anstieg wäre ohne die negativen Effekte aufgrund der vorgeschriebenen Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) höher ausgefallen. Im Berichtsquartal ergab sich daraus ein negativer Umsatzeffekt gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 22 Mio. EUR. Aufgrund von Bestandserhöhungen hat sich die Gesamtleistung auf 210,2 Mio. EUR (Vorjahr: 202,3 Mio. EUR) erhöht.

Innerhalb unserer Absatzregionen lag der Auftragseingang im 3. Quartal 2013 in Zentraleuropa erwartungsgemäß hinter dem sehr guten Vorjahreswert. Westeuropa zeigte im 3. Quartal eine bessere Entwicklung, die signifikant über dem Vorjahresniveau lag. Einzelne Märkte bildeten hier eine sehr gute Basis und konnten damit schwächere Entwicklungen wie zum Beispiel in Italien überkompensieren. Die starke Entwicklung in Osteuropa hat sich auch im 3. Quartal fortgesetzt und damit den positiven Trend bestätigt. Nach wie vor spielt in diesem Markt das Projektgeschäft eine wichtige Rolle, das wir im Berichtsquartal erneut ausbauen konnten.

Die positiven Tendenzen in Amerika wurden zwischen Juli und September nachhaltig bestätigt, wobei Brasilien den positiven Trend des 2. Quartals vorerst nicht fortgesetzt hat. Dafür entwickelte sich der nordamerikanische Markt umso besser. Insgesamt verzeichneten wir in der Region Amerika, unterstützt durch kleinere süd- und mittelamerikanische Märkte, im 3. Quartal eine positive Auftragsentwicklung.

Asien erzielte im 3. Quartal einen guten Auftragseingang und übertraf damit erneut das Vorjahresquartal. Neben China leisteten noch andere asiatische Märkte einen wichtigen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung.

In den ersten neun Monaten 2013 konnten wir unseren Auftragseingang aufgrund der guten Entwicklung in China, Osteuropa und den USA auf 472,9 Mio. EUR (Vorjahr: 452,1 Mio. EUR) verbessern. Unser Umsatz stieg leicht auf 574,9 Mio. EUR (Vorjahr: 571,5 Mio. EUR). Die Gesamtleistung hat sich moderat auf 599,9 Mio. EUR (Vorjahr: 593,8 Mio. EUR) erhöht.

ERTRAGSLAGE

Im 3. Quartal 2013 konnten wir unser Ergebnis und dabei insbesondere unsere operative Ertragskraft steigern.

Unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand hat sich um 14 Prozent und damit stärker als der Umsatz auf 24,5 Mio. EUR (Vorjahr: 21,5 Mio. EUR) erhöht. Realisiert haben wir diese Verbesserung, obwohl sich im Vergleich zum Vorjahr auch im Ergebnis ein negativer Effekt aufgrund der PoC-Methode in Höhe von rund 8 Mio. EUR ergibt.

Außerdem haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,8 Mio. EUR verringert, was auf reduzierte Währungskursgewinne sowie einen im Vorjahreswert enthaltenen Grundstücksverkauf in Indien zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen hingegen sind um 2,4 Mio. EUR gestiegen, unter anderem durch Rückstellungen für einen Patentstreit sowie höhere Währungskursverluste. Dass wir unsere Ergebniszahlen im 3. Quartal trotz dieser Effekte steigern konnten, zeigt, dass wir unsere operative Leistungsfähigkeit verbessert haben.

Unseren Personalaufwand konnten wir mit 69,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (69,6 Mio. EUR) trotz der steigenden Löhne aufgrund der etwas verringerten Mitarbeiterzahl stabil halten. Die auf 32,9 Prozent (Vorjahr: 34,4 Prozent) verringerte Personalaufwandsquote dokumentiert unsere weiter gestiegene Produktivität. Die Materialaufwandsquote hat sich leicht auf 43,2 Prozent (Vorjahr: 43,5 Prozent) verbessert.

Der außerordentliche Aufwand hat sich im 3. Quartal 2013 auf 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) erhöht. Darin enthalten ist unter anderem die Rückstellung für einen Patentstreit. Ebenfalls gestiegen ist unser Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung auf 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Die Erhöhung resultiert aus den verbesserten Ergebnissen der Unternehmen, die eine Mitarbeiterbeteiligung haben.

Die Abschreibungen haben sich auf 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) erhöht, was auf die Zunahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen ist. Dies liegt im Wesentlichen an den aktivierten Entwicklungsleistungen der Vorjahre, insbesondere für **powerControl** und **powerTouch** sowie am Beginn der Nutzung der Investitionen in das IT-Großprojekt ProFuture.

Unser EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand ist im 3. Quartal 2013 auf 14,9 Mio. EUR (Vorjahr: 14,1 Mio. EUR) gestiegen. Unser Zinsergebnis hat sich durch unsere günstigeren Kreditkonditionen sowie unser Cash-Pooling auf -1,5 Mio. EUR (Vorjahr: -2,1 Mio. EUR) verbessert. Gemeinsam mit dem auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) gestiegenen Beteiligungsergebnis ergibt sich so ein Finanzergebnis von -0,9 Mio. EUR (Vorjahr: -1,9 Mio. EUR). Das EBT nach Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand hat sich auf 10,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,9 Mio. EUR) erhöht.

Unsere Steueraufwandsquote konnten wir auf 37 Prozent (Vorjahr: 46 Prozent) verringern, so dass sich ein Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) ergibt. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,42 EUR (Vorjahr: 0,36 EUR).

In den ersten neun Monaten 2013 hat sich unser operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand leicht auf 51,5 Mio. EUR (Vorjahr: 52,4 Mio. EUR) verringert. Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand

ging auf 25,8 Mio. EUR (Vorjahr: 30,1 Mio. EUR) zurück, unter anderem durch die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen und auch die höheren Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Negative Währungskurseffekte in Höhe von 1,5 Mio. EUR belasten das Ergebnis zusätzlich. Aufgrund des deutlich verbesserten Finanzergebnisses lag unser EBT nach Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach außerordentlichem Aufwand mit 18,3 Mio. EUR (Vorjahr: 18,2 Mio. EUR) ungefähr auf Vorjahresniveau. Die deutlich verbesserte Steuerquote in Höhe von 39 Prozent (Vorjahr: 54 Prozent) führte in den ersten drei Quartalen 2013 zu einem erhöhten Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss von 10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR). Somit ergibt sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,68 EUR (Vorjahr: 0,55 EUR).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Unsere Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2013 saisonal bedingt gegenüber dem Jahresende 2012 auf 572,8 Mio. EUR (31.12.2012: 541,0 Mio. EUR) erhöht. Dieser Anstieg resultiert zum einen aus dem Vorratsvermögen, das aufgrund der guten Auftragslage von 128,0 Mio. EUR auf 151,0 Mio. EUR gestiegen ist. Zum Jahresende werden wir unseren Vorratsbestand jedoch wieder reduzieren. Zum anderen haben sich unsere flüssigen Mittel bedingt durch höhere erhaltene Anzahlungen und das gute operative Ergebnis auf 47,6 Mio. EUR sowohl gegenüber dem Jahresende 2012 (45,6 Mio. EUR), als auch gegenüber dem Ende des 2. Quartals 2013 (35,4 Mio. EUR) erhöht.

Auf der Passivseite ist unser Eigenkapital durch das gute Ergebnis auf 170,7 Mio. EUR (31.12.2012: 165,8 Mio. EUR) gestiegen. Aufgrund der erhöhten Bilanzsumme zeigt sich dies allerdings aktuell noch nicht in der Eigenkapitalquote, die leicht auf 29,8 Prozent (31.12.2012: 30,6 Prozent) zurückgegangen ist. Wir rechnen zum Jahresende mit einer wieder verringerten Bilanzsumme und dadurch mit einer Verbesserung der Eigenkapitalquote. Aufgrund der guten Geschäftslage haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die erhaltenen Anzahlungen erhöht. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich hingegen durch eine Tilgung im Rahmen des Konsortialkreditvertrags verringert.

Die Nettobankverschuldung konnten wir aufgrund des guten operativen Geschäfts und der gestiegenen Anzahlungen im Berichtsquartal deutlich verringern. Nach 103,2 Mio. EUR zum 30. Juni 2013 beläuft sich die Nettobankverschuldung zum 30. September 2013 auf 88,7 Mio. EUR und bewegt sich damit auf dem Niveau vom Jahresende 2012 (89,5 Mio. EUR).

Der Return on Capital Employed (ROCE) hat sich gegenüber dem 2. Quartal 2013 zwar deutlich erhöht, lag im 3. Quartal 2013 aber vor Steuern und auf Basis des EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand mit 13,1 Prozent leicht unter Vorjahr (14,3 Prozent). Nach Steuern (zur Berechnung angenommene Steuerquote 30 Prozent) lag der ROCE auf Basis des

EBIT vor Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand bei 9,2 Prozent (Vorjahr: 10,0 Prozent). Grund für den leichten Rückgang ist in erster Linie das höhere Net Working Capital.

In den ersten neun Monaten verringerte sich unser Operating Cashflow auf 18,4 Mio. EUR (Vorjahr: 26,5 Mio. EUR). Zurückzuführen ist dies auf das höhere Net Working Capital, das hauptsächlich durch die erhöhten Anzahlungen sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen ist. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im gleichen Zeitraum deutlich von -31,8 Mio. EUR auf -10,3 Mio. EUR reduziert. Die Vergleichsperiode enthielt dabei unter anderem Investitionen in den Neubau der Vertriebsniederlassung in der Schweiz, den weiteren Ausbau des chinesischen Produktionswerks in Shanghai sowie in die Automatisierung des Lagers der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH. Es konnte somit ein positiver Free Cashflow von 8,2 Mio. EUR (Vorjahr: -5,3 Mio. EUR) erzielt werden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im 3. Quartal 2013 bei -4,7 Mio. EUR (Vorjahr: -10,1 Mio. EUR). Zum 30. September 2013 belief sich der Finanzmittelbestand somit auf 47,6 Mio. EUR (Vorjahr: 41,9 Mio. EUR).

MITARBEITER

Zum 30. September 2013 hat sich unsere Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr auf 5.062 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 5.085 Mitarbeiter) etwas verringert, was auf Effekte aus den abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Erhöhung im Vergleich zum Ende des 2. Quartals 2013 (5.019 Mitarbeiter) ist größtenteils durch die neu hinzugekommenen Auszubildenden bedingt. Zum Ende des 3. Quartals 2013 waren 115 Leiharbeiter (Vorjahr: 88 Leiharbeiter) in der HOMAG Group beschäftigt.

INVESTITIONEN

Wir haben unsere Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (ohne Leasing) im 3. Quartal 2013 plangemäß auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 8,5 Mio. EUR) verringert. Im hohen Vorjahreswert waren mehrere Baumaßnahmen enthalten, die mittlerweile abgeschlossen sind. Ein Investitionsschwerpunkt war im Berichtsquartal weiterhin das IT-Großprojekt ProFuture. In den Investitionen sind aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) enthalten. In den ersten neun Monaten 2013 belaufen sich unsere Investitionen auf 15,3 Mio. EUR (Vorjahr: 26,6 Mio. EUR).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Mit einigen Neu- und Weiterentwicklungen präsentierten sich mehrere unserer Tochterunternehmen im September einer Vielzahl von Kunden auf unseren Hausmessen. Nahezu alle Vorführmaschinen waren dabei bereits mit dem auf der LIGNA vorgestellten **powerTouch**-Bedienoberfläche und der **powerControl**-Steuerung ausgerüstet, bei denen der große Multitouch-Monitor für eine einfache, einheitliche und ergonomische Bedienung unserer Maschinen und Anlagen sorgt. Damit ist die HOMAG Group hervorragend für die Einführung der vernetzten Produktion („Industrie 4.0“) gerüstet.

In der Sägetechnologie haben wir ein neues Zusatzaggregat entwickelt, mit dem das Bohren und Fräsen auf einer Plattenaufteilsäge ermöglicht wird. Dadurch entstehen vollautomatisch montagefertige Elemente. Die Säge ist mit dieser Ausstattung nun auch für den Fassaden- und Trennwandbau sowie im Bereich der Betonverschalungen anwendbar. Erstmals vorgestellt haben wir im Bereich der Sägetechnologie eine Säge-Roboter-Kombination, die durch die Automatisierung von Restehandling und -verwaltung den Materialverbrauch weiter optimieren kann.

Der Trend zu Möbeln in hoher Bearbeitungsqualität und ohne sichtbare Kantenfugen verstärkt sich in allen Bereichen der Möbelherstellung. Vorgestellt haben wir hier das weiterentwickelte **airTec**-Aggregat der HOMAG Holzbearbeitungssysteme GmbH, das durch ein Heißluftverfahren eine optische Nullfuge erzeugt. Diese weiterentwickelte Lösung bietet nun auch den Handwerkskunden mit höheren Stückzahlen einen idealen Einstieg in die Nullfugen-Anwendung. Das Aggregat hat einen um bis zu 40 Prozent geringeren Energieverbrauch gegenüber bisherigen Lösungen und eine höhere Leistungsfähigkeit für eine bessere Produktivität.

Für das Handwerk haben wir auch eine neue Einstiegslösung zum einseitigen Kaschieren von Verbund- und Leichtbauplatten in unsere Produktpalette aufgenommen. Dabei verarbeitet die Maschine im Durchlaufverfahren Rollenware, Hochglanz-Blattware und auch biegesteife Deckschichtmaterialien. Zahlreiche neue Optionen, wie beispielsweise Klebstoffkontrollen, die Auswahl unterschiedlicher Werkstückreinigungssysteme sowie eine variable Arbeitsbreite sorgen für eine flexible und wirtschaftliche Kaschierung vielfältiger Materialien.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 79 – 85 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Group derzeit nicht erkennbar.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die von besonderer Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der HOMAG Group sind.

PROGNOSEBERICHT

In der Gemeinschaftsdiagnose vom Herbst 2013 gehen die Wirtschaftsexperten davon aus, dass das zuletzt gezeigte etwas erhöhte Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion gehalten werden kann. Das Stimmungsbild in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat sich verbessert, wie auch die Frühindikatoren zeigen. Für die Schwellenländer gehen die Institute von Zuwachsraten aus, die zwar weiterhin deutlich höher sein werden als in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, für dortige Verhältnisse aber schwächer ausfallen. Insgesamt soll die Weltwirtschaft 2013 um 2,1 Prozent und 2014 um 2,8 Prozent zulegen. Dabei wird für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften ein Plus von 1,0 Prozent bzw. 1,8 Prozent und für die Schwellenländer von 4,7 Prozent bzw. 5,2 Prozent erwartet. Eine allmähliche Erholung sehen die Wirtschaftsexperten im Euroraum, wobei ein starker Aufschwung hier nicht in Sicht ist. Für 2013 prognostizieren sie nochmals ein Minus von 0,4 Prozent, bevor die Wirtschaft 2014 dann um 0,9 Prozent wachsen soll. Dabei werden sich die einzelnen Länder sehr unterschiedlich entwickeln.

Deutschland soll von der sich weiter belebenden Weltkonjunktur und der Zunahme der Exporte profitieren. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, soll das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland 2013 um 0,4 Prozent und 2014 um 1,8 Prozent zunehmen.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau rechnet der VDMA in seiner jüngsten Produktionsprognose vom Oktober 2013 unverändert mit einem Minus von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr. 2014 soll die Produktion in der Größenordnung von drei Prozent zulegen, was auf die Aufhellung des konjunkturellen Umfelds zurückzuführen ist. Für den Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen ist nach wie vor die Prognose von Ende April gültig, die ein Plus von zwei Prozent für 2013 voraussagt.

In der HOMAG Group gehen wir davon aus, dass sich die positiven Tendenzen, die sich bereits im 2. Quartal gezeigt und im 3. Quartal weiter verstärkt haben, im Schlussquartal fortsetzen. Zuversichtlich stimmen uns dabei unser hoher Auftragsbestand zum 30. September 2013, der gute Auftragseingang im 3. Quartal sowie der positive Verlauf unserer Hausmessen Ende September.

Deshalb halten wir an unserer Prognose für 2013 fest, wollen unverändert beim Auftragseingang 2013 den Vorjahreswert übertreffen und rechnen mit einem Konzernumsatz von rund 800 Mio. EUR. Beim operativen EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor außerordentlichem Aufwand

wollen wir um die 75 Mio. EUR erreichen und erwarten den Konzernjahresüberschuss bei ungefähr 15 Mio. EUR.

Unter der Prämisse, dass die Weltwirtschaft im nächsten Jahr wie aktuell prognostiziert wieder stärker wächst, wollen wir unseren Wachstumskurs auch 2014 fortsetzen. Bei Auftragseingang und Umsatz wollen wir gegenüber 2013 weiter zulegen. Auch die Ertragslage wollen wir weiter verbessern und sowohl das operative EBITDA als auch den Konzernjahresüberschuss im Vergleich zum laufenden Geschäftsjahr steigern.



ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2013 01.07. - 30.09.	2012 01.07. - 30.09.	2013 01.01. - 30.09.	2012 01.01. - 30.09.
UMSATZERLÖSE	202.904	195.498	574.897	571.459
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.674	4.217	18.332	13.965
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.619	2.576	6.628	8.397
	7.293	6.793	24.960	22.362
GESAMTLEISTUNG	210.197	202.291	599.857	593.821
Sonstige betriebliche Erträge	3.882	5.645	12.227	14.016
	214.079	207.936	612.084	607.837
Materialaufwand	90.742	88.051	255.979	256.641
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	69.110	69.560	214.207	212.926
<i>davon Einmalaufwand</i>	567	300	1.697	1.165
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.843	2.851	11.138	8.597
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.756	4.070	11.488	12.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.693	29.290	93.434	87.448
<i>davon Einmalaufwand</i>	1.371	116	1.371	393
	199.144	193.822	586.246	577.757
BETRIEBSERGEBNIS VOR MITARBEITERBETEILIGUNG	14.935	14.114	25.838	30.080
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	3.103	2.410	5.247	6.293
BETRIEBSERGEBNIS	11.832	11.704	20.591	23.787
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	559	257	2.027	761
Zinserträge	487	1.135	1.487	2.140
Zinsaufwendungen	1.981	3.244	5.831	8.494
ERGEBNIS VOR STEUERN	10.897	9.852	18.274	18.194
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.020	-4.496	-7.132	-9.882
PERIODENERGEBNIS	6.877	5.356	11.142	8.312
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Periodenergebnis	254	-304	468	-341
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	6.623	5.660	10.674	8.653
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert)	0,42	0,36	0,68	0,55

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	2013	2012	2013	2012
in TEUR	01.07. - 30.09.	01.07. - 30.09.	01.01. - 30.09.	01.01. - 30.09.
PERIODENERGEBNIS	6.877	5.356	11.142	8.312
Währungsveränderungen	-1.071	201	-2.495	1.250
<i>davon Anteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden</i>	-353	-106	-229	160
Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges	-97	0	52	0
Auf Gewinne und Verluste aus Cashflow-Hedges entfallende Steuern	28	0	-14	0
WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN, DIE IN KÜNFTIGEN PERIODEN UNTER BESTIMMTEN VORAUSSETZUNGEN IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	-1.140	201	-2.457	1.250
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-153	-38
Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern	0	0	18	6
WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN, DIE IN KÜNFTIGEN PERIODEN NICHT IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	0	0	-135	-32
WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	-1.140	201	-2.592	1.218
GESAMTERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE	5.737	5.557	8.550	9.530
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallendes Gesamtergebnis	160	-304	432	-276
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis	5.577	5.861	8.118	9.806

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte	71.284	69.793
II. Sachanlagen	124.669	132.594
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	10.166	8.732
IV. Übrige Finanzanlagen	554	501
V. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.237	1.538
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.094	1.136
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	74	73
Ertragsteuerforderungen	1.540	1.750
VI. Latente Steuern	10.629	12.056
	221.247	228.173
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	151.008	127.967
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.496	84.959
Forderungen aus Langfristfertigung	26.262	23.231
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	12.789	13.792
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	20.687	13.022
Ertragsteuerforderungen	2.502	1.811
III. Flüssige Mittel	47.602	45.557
	350.346	310.339
IV. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.245	2.505
	351.591	312.844
BILANZSUMME	572.838	541.017

PASSIVA

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	15.688
II. Kapitalrücklage	32.976	32.976
III. Gewinnrücklagen	103.069	96.361
IV. Konzernergebnis	10.674	12.680
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	162.407	157.705
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	8.287	8.056
	170.694	165.761
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	65.489	71.698
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9.283	9.606
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.973	3.368
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	13.151	13.133
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	4.552	5.088
VI. Latente Steuern	12.515	12.900
	107.963	115.793
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	79.525	70.894
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.391	60.936
III. Erhaltene Anzahlungen	42.163	34.956
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	3.089	3.316
V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.524	2.714
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	102	7
VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	72.784	65.496
VIII. Steuerverpflichtungen	8.330	6.463
IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72	72
X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	16.201	14.609
	294.181	259.463
FREMDKAPITAL	402.144	375.256
BILANZSUMME	572.838	541.017

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2013 01.01.-30.09.	2012 01.01.-30.09.
1. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenergebnis vor Steuern	18.274	18.194
Bezahlte Ertragsteuern (-)	-4.992	-3.796
Zinsergebnis	4.344	6.355
Bezahlte Zinsen (-)	-5.205	-7.043
Erhaltene Zinsen (+)	1.464	2.106
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert)	22.626	20.742
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	616	-118
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	-1
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-2.027	-761
Dividenden von assoziierten Unternehmen	364	255
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-1.579	-875
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-42.258	-15.427
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	26.813	6.831
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	18.440	26.462
2. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.071	2.390
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.805	-13.380
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1.959	1
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.476	-13.251
Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-7.530
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-10.251	-31.770

in TEUR	2013 01.01.-30.09.	2012 01.01.-30.09.
3. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Dividendenzahlungen	-3.922	0
Auszahlungen (-) an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	0	-255
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	305	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden	16.155	98.596
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden	-17.268	-108.464
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-4.730	-10.123
4. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	3.459	-15.430
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.414	895
FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE	45.557	56.469
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE¹⁾	47.602	41.934

¹⁾ Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gewinn-		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen
01.01.2012	15.688	32.976	95.275
Übrige Veränderungen			-216
Dividendenauszahlungen			
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			2.036
Transaktionen mit Anteilseignern			2.036
Transfer in Gewinnrücklagen			-4.718
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.09.2012	15.688	32.976	92.377
01.01.2013	15.688	32.976	90.446
Übrige Veränderungen			-1
Dividendenauszahlungen			-3.922
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			507
Transaktionen mit Anteilseignern			-3.415
Transfer in Gewinnrücklagen			12.680
Periodenergebnis			
Weitere Erträge und Aufwendungen			
Gesamtergebnis der Berichtsperiode			
30.09.2013	15.688	32.976	99.710

rücklagen						
Kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungs- rücklage	Konzernergebnis	Eigenkapital vor Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt	
-134	6.062	-4.718	145.149	16.506	161.655	
			-216	0	-216	
				-255	-255	
			2.036	-9.567	-7.531	
			2.036	-9.822	-7.786	
		4.718	0	0	0	
		8.653	8.653	-341	8.312	
-32	1.185		1.153	65	1.218	
-32	1.185	8.653	9.806	-276	9.530	
-166	7.247	8.653	156.775	6.408	163.183	
-377	6.292	12.680	157.705	8.056	165.761	
			-1	306	305	
			-3.922	0	-3.922	
			507	-507	0	
			-3.415	-507	-3.922	
		-12.680	0	0	0	
		10.674	10.674	468	11.142	
-98	-2.458		-2.556	-36	-2.592	
-98	-2.458	10.674	8.118	432	8.550	
-475	3.834	10.674	162.407	8.287	170.694	

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Quartale 2013 wurde am 11. November 2013 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. September 2013 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2012 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2012 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die ab dem 1. Januar 2013 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Im Berichtszeitraum waren die Änderungen in den nachfolgenden IFRS-Standards erstmals anzuwenden:

Änderung von IFRS 1	Drastische Hyperinflation und Streichung der festen Daten für Erstanwender
Änderung von IFRS 7 und IAS 32	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden
IFRS 13	Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts
Änderung von IAS 1	Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses
Änderung von IAS 12	Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
Änderungen von IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)
IFRIC 20	Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau

Von den vorstehend genannten Standards haben nur die Änderungen des IAS 1 und des IFRS 13 Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss:

Änderung von IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

Die Änderung von IAS 1 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnt. Die Änderung des IAS 1 betrifft die Darstellung der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses. Dabei sind Bestandteile, für die künftig eine erfolgswirksame Umgliederung vorgesehen ist, gesondert von Bestandteilen, die im Eigenkapital verbleiben, darzustellen. Diese Änderung betraf lediglich die Darstellungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Homag Group Konzerns.

IFRS 13 – *Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts*

Der Konzern hat nur in untergeordnetem Umfang Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Daher hatte die Anwendung dieses Standards keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der IFRS 13 zieht jedoch Änderungen im IAS 34 nach sich, wonach zusätzliche Anhangangaben in den Zwischenabschlüssen erforderlich wurden.

Eine ausführliche Beschreibung aller verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2012.

Der Zwischenbericht wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalentwicklung sowie die Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 574.897 TEUR, was einer Verbesserung zur Vergleichsperiode 2012 von 0,6 Prozent entspricht.

in TEUR	2013	2012	2013	Anteil	2012	Anteil	Veränderung in % zum Vorjahr
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01. - 30.09.		01.01. - 30.09.		
Deutschland	36.695	53.526	127.571	22,2%	149.192	26,1%	-14,5%
Übrige Länder der EU	74.110	67.842	177.466	30,9%	173.500	30,4%	2,3%
Übriges Europa	26.235	24.025	87.293	15,2%	89.768	15,7%	-2,8%
Nordamerika	16.323	12.677	49.642	8,6%	37.699	6,6%	31,7%
Mittel-/Südamerika	8.437	8.811	27.007	4,7%	25.850	4,5%	4,5%
Asien/Pazifik	40.644	27.864	103.018	17,9%	93.541	16,4%	10,1%
Afrika	460	753	2.900	0,5%	1.909	0,3%	51,9%
Drittland	166.209	141.972	447.326	77,8%	422.267	73,9%	5,9%
GESAMT	202.904	195.498	574.897	100,0%	571.459	100,0%	0,6%

Die prozentual stärksten Umsatzsteigerungen in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zeigen sich in den Regionen Nordamerika mit 31,7 Prozent und Afrika mit 51,9 Prozent. In den Regionen Asien/Pazifik und Mittel-/Südamerika konnten mit 10,1 bzw. 4,5 Prozent ebenfalls Steigerungen erzielt werden. In der Region „Übriges Europa“ war mit -2,8 Prozent ein leichter Rückgang zu verzeichnen. In Deutschland waren die Umsätze mit 14,5 Prozent rückläufig, so dass der Inlandsanteil von 26,1 Prozent in den ersten neun Monaten 2012 auf 22,2 Prozent in der Berichtsperiode gesunken ist.

MATERIALAUFWAND

in TEUR	2013	2012	2013	2012
	01.07. - 30.09.	01.07. - 30.09.	01.01. - 30.09.	01.01. - 30.09.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	85.358	80.816	241.549	235.930
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.384	7.235	14.430	20.711
	90.742	88.051	255.979	256.641

Die Materialaufwandsquote hat sich in den ersten drei Quartalen 2013 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 43,2 Prozent leicht auf 42,7 Prozent vermindert. Ein Grund dafür ist der rückläufige Handelswarenanteil.

PERSONALAUFWAND

	2013	2012	2013	2012
in TEUR	01.07. - 30.09.	01.07. - 30.09.	01.01. - 30.09.	01.01. - 30.09.
Löhne und Gehälter	58.020	58.055	181.327	179.586
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.091	11.505	32.881	33.340
<i>davon für Altersversorgung</i>	3.935	4.275	12.437	13.213
	69.110	69.560	214.207	212.926

	2013	2012	2013	2012
in TEUR	01.07. - 30.09.	01.07. - 30.09.	01.01. - 30.09.	01.01. - 30.09.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	3.103	2.410	5.247	6.293

Nach 5.085 Mitarbeitern zum 30. September 2012, 5.048 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2012 und 5.019 Mitarbeitern zum 30. Juni 2013 waren am 30. September 2013 5.062 Mitarbeiter in der Homag Group beschäftigt. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch die neu hinzugekommenen Auszubildenden bedingt.

Der Personalaufwand ist in den ersten neun Monaten 2013 um 0,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen. In Verbindung mit der verbesserten Gesamtleistung hat sich die Personalaufwandsquote leicht auf 35,7 Prozent (Vorjahr: 35,9 Prozent) verbessert.

Der Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung ist in den ersten neun Monaten 2013 auf 5.247 TEUR (Vorjahr: 6.293 TEUR) gesunken. Zurückzuführen ist dies auf den im Vorjahr stark zurückgegangenen Rechnungszinssatz, der bei uns zu einem geringeren Abzinsungseffekt dieser langfristigen Verpflichtung geführt hat.

PERIODENERGEBNIS

Das operative EBITDA vor Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen beläuft sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 51.532 TEUR (Vorjahr: 52.380 TEUR). Das EBIT vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und nach Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen liegt in den ersten neun Monaten 2013 bei 25.838 TEUR (Vorjahr: 30.080 TEUR).

Das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2013 in Höhe von -2.317 TEUR hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vorjahr: -5.593 TEUR) um 58,6 Prozent verbessert. Ein jeweils verbessertes Zins- und Beteiligungsergebnis führte zu dieser Steigerung.

Das EBT in den ersten neun Monaten 2013 liegt bei 18.274 TEUR (Vorjahr: 18.194 TEUR). Nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss liegt das Periodenergebnis bei 10.674 TEUR (Vorjahr: 8.653 TEUR) und führt zu einem Ergebnis je Aktie von 0,68 EUR (Vorjahr: 0,55 EUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 1.491 TEUR im Wesentlichen durch Investitionen in das IT-Projekt ProFuture sowie Investitionen in Software-Lizenzen.

Die Sachanlagen reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 7.925 TEUR durch planmäßige Abschreibungen, die über den Investitionen lagen.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 23.041 TEUR auf 151.008 TEUR, dies entspricht einer Steigerung von 18 Prozent. Die Gründe liegen im weiterhin gestiegenen Auftragsbestand und im angestiegenen Fertigstellungsgrad für Maschinen, die bereits angearbeitet sind, die Kriterien zur Teilgewinnrealisierung nach IFRS aber nicht erfüllen.

Ein Anstieg um 3.031 TEUR beziehungsweise 13 Prozent ist bei den Forderungen aus Langfristfertigung zu verzeichnen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 7.665 TEUR beziehungsweise um 58,9 Prozent gestiegen. Dies ist vor allem auf die Abgrenzung des Urlaubsgeldes zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Jahresende 2012 um 2.045 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen bedingt.

Die Position „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 1.260 TEUR verringert. Das bei der Friz Kaschiertechnik GmbH zur Veräußerung gehaltene Grundstück und Gebäude wurde im April 2013 verkauft. Bei der Torwegge Holzbearbeitungsmaschinen GmbH konnte ein Teil der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ebenfalls im Berichtszeitraum verkauft werden, für das verbleibende Grundstück und Gebäude wird eine zeitnahe Abwicklung angestrebt.

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote liegt per 30. September 2013 mit 29,8 Prozent leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2012 (31.12.2012: 30,6 Prozent).

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 0,68 EUR (Vorjahr: 0,55 EUR).

	2013	2012
	01.01. - 30.09.	01.01. - 30.09.
Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR	10.674	8.653
UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE NACH IAS 33 in EUR	0,68	0,55
Anzahl der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	15.688.000	15.688.000

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Die Hauptversammlung am 28. Mai 2013 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 0,25 EUR je Aktie auszuschütten. Die Dividende wurde am 29. Mai 2013 bezahlt.

VERBINDLICHKEITEN

Auf der Passivseite haben sich die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 2.422 TEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 7.455 TEUR erhöht, dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 12,2 Prozent. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Berichtszeitraum vor allem aufgrund der saisonal üblichen Veränderung, wie zum Beispiel der Erhöhung der Verpflichtung für Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie der Abgrenzung des Weihnachtsgelds, um 7.288 TEUR (11,1 Prozent) gestiegen.

Die Nettobankverbindlichkeiten sind zum 30. September 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 89.470 TEUR auf 88.733 TEUR gesunken. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der flüssigen Mittel.

FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

in TEUR	Buchwert 30.09.2013
AKTIVA	
Flüssige Mittel	47.602
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.522
Forderungen aus Langfristfertigung	26.262
Übrige Finanzanlagen	554
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	9.724
Derivative finanzielle Vermögenswerte	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	48
Derivate mit Hedge-Beziehung	52
PASSIVA	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.915
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	3.089
Finanzverbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136.335
Leasingverbindlichkeiten	8.680
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	102
DAVON ZUSAMMENGEFASST NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IAS 39	
Kredite und Forderungen	160.848
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	554
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	48
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	208.250
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten	102

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Wertansatz Bilanz IAS 39					
Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value	Wertansatz nach IAS 11	Wertansatz nach IAS 17	Fair Value 30.09.2013
47.602					47.602
103.522					103.522
			26.262		26.262
	554				--
9.724					9.724
		48			48
		52			52
71.915					71.915
			3.089		3.089
136.335					136.994
				8.680	9.217
		102			102
160.848					160.848
	554				--
		48			48
208.250					208.909
		102			102

Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige originäre Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich ausschließlich um Eigenkapitalinstrumente, für die kein notierter Preis auf einem aktiven Markt festzustellen ist, so dass der Fair Value nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Hierbei handelt es sich um strategische Investitionen, bei denen derzeit keine Veräußerungsabsicht besteht.

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente, bei denen es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte und Devisentermingeschäfte handelt, wird mithilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren (Mark-to-Market-Methode) ermittelt.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Bei den Finanzverbindlichkeiten wird für die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit festem Zins, für die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und im Vorjahr die Verbindlichkeiten aus Genussrechten der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet, wobei bezüglich der Fristigkeit zwischen einer Laufzeit von ein bis fünf Jahren und einer Laufzeit von über fünf Jahren unterschieden wird. Soweit sich anhand objektivierbarer nachvollziehbarer Erkenntnisse das Kreditrisiko seit der Vereinbarung der Verbindlichkeiten verändert hat, wird dies bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes berücksichtigt. Für die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird aufgrund der kurzen Laufzeit unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die in 2010 abgeschlossene Zinssicherung der Homag Group AG ist im Q1 2013 ausgelaufen. Daher wurden im Q1 2013 neue Zinssicherungsgeschäfte (Zins-Swaps) für bestehende Kredite in Höhe von 60 Mio. EUR abgeschlossen. Die Zahlungsstromänderungen des Grundgeschäfts, die sich aus den Veränderungen der Euribor-Rate ergeben, werden durch die Zahlungsstromänderung (Ausgleichszahlung) der Zins-Swaps ausgeglichen. Mit den Sicherungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in fest verzinsliche Finanzverbindlichkeiten zu transformieren und damit den Zahlungsstrom aus den finanziellen Verbindlichkeiten zu sichern. Bonitätsrisiken sind nicht

Teil der Sicherung. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv mit einem Effektivitätstest in Form der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Alle Sicherungsbeziehungen dieser Art waren zum Abschlussstichtag effektiv.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind,

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

in TEUR	30.09.2013			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivate ohne Hedge-Beziehung	48	0	48	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	52	0	52	0
	100	0	100	0

Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

in TEUR	30.09.2013			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivate ohne Hedge-Beziehung	102	0	102	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	0
	102	0	102	0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Industrie		Handwerk		Vertrieb und Service	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.	01.01.- 30.09.
Umsatzerlöse mit Dritten	226.505	243.660	65.427	69.806	183.879	185.287
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	83.062	77.973	64.327	66.903	3.339	1.409
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	38.500	28.524	19.222	14.253	231	37
UMSATZ GESAMT	348.067	350.157	148.976	150.962	187.449	186.733
operatives EBITDA¹⁾	37.877	39.788	9.846	10.444	5.444	7.145
Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen ²⁾	-1.554	-705	-51	-310	-1.332	-185
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-14.826	-13.670	-4.270	-3.886	-1.619	-1.569
Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung	-4.443	-4.777	-579	-1.373	-165	-279
Anteile am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	656	256	0	0	1.371	505
Zinsergebnis	-1.088	-1.072	-351	-610	-354	-223
SEGMENTERGEBNIS³⁾	16.622	19.820	4.595	4.265	3.345	5.394
MITARBEITER⁴⁾	2.604	2.668	983	1.000	724	732

¹⁾ Operatives EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

²⁾ Im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten

³⁾ Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern

⁴⁾ Im Periodendurchschnitt

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Details zur Einteilung in die einzelnen Segmente sind im Geschäftsbericht 2012 auf der Seite 164 zu finden.

Im Segment Sonstige ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +16.615 TEUR (+32,4 Prozent) zu verzeichnen. Den größten absoluten Zuwachs konnte hierbei die Homag Machinery (Shanghai) Co., Ltd. erzielen (+6.221 TEUR; +31 Prozent). Des Weiteren entwickelten sich die HOMAG MACHINERY Środa Sp. z o.o. mit einem Plus von 4.648 TEUR (+35,3 Prozent), die Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH mit einem Plus von 3.579 TEUR (+29,8 Prozent) und die HOMAG MACHINERY São Paulo Ltda. mit einem Plus von 1.119 TEUR (+73,8 Prozent) sehr positiv. Im Segment Vertrieb & Service ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um +716 TEUR (+0,4 Prozent) zu verzeichnen. Im Gegensatz hierzu ergab sich eine Reduzierung in den Segmenten Industrie (-2.090 TEUR) und Handwerk (-1.986 TEUR).

Die Entwicklung des operativen EBITDA vor Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und vor Restruk-

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Sonstige		Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-	01.01.-
30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.	30.09.
17.915	12.994	493.726	511.747	0	0	493.726	511.747
26.688	21.314	177.416	167.599	-177.416	-167.599	0	0
23.218	16.898	81.171	59.712	0	0	81.171	59.712
67.821	51.206	752.313	739.058	-177.416	-167.599	574.897	571.459
-774	-4.459	52.393	52.918	-861	-538	51.532	52.380
-131	-358	-3.068	-1.558	0	0	-3.068	-1.558
-1.911	-1.617	-22.626	-20.742	0	0	-22.626	-20.742
-60	136	-5.247	-6.293	0	0	-5.247	-6.293
0	0	2.027	761	0	0	2.027	761
-2.552	-4.449	-4.344	-6.354	0	0	-4.344	-6.354
-5.428	-10.747	19.134	18.732	-861	-538	18.274	18.194
711	662	5.022	5.062	0	0	5.022	5.062

turierungs-/Einmalaufwendungen hat sich in den Segmenten unterschiedlich entwickelt. Im Segment Industrie ist das operative EBITDA um -1.911 TEUR, im Segment Vertrieb & Service um -1.701 TEUR und im Segment Handwerk um -598 TEUR gesunken. Hingegen ist im Segment Sonstige eine Steigerung von +3.658 TEUR zu verzeichnen.

Im Segment Industrie zeigt die Friz Kaschieretechnik GmbH die größte absolute Verbesserung mit +3.185 TEUR (+190,3 Prozent). Der Grund dieser Verbesserung liegt im Wesentlichen in der stattgefundenen Restrukturierung sowie im Verkauf eines Grundstücks und Gebäudes im April 2013. Die HOLZMA Plattenaufteiltechnik GmbH konnte eine absolute Verbesserung von +1.020 TEUR (+14,4 Prozent) erzielen. Die größten absoluten Reduzierungen zeigen die Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH mit -1.840 TEUR (-6,8 Prozent), die Bargstedt Handlingsysteme GmbH mit -1.601 TEUR (-87,6 Prozent) und die Ligmatech Automationssysteme GmbH mit -1.297 TEUR (-59,3 Prozent). Im Segment Vertrieb & Service zeigt die Homag Japan die größte absolute Reduzierung mit -1.455 TEUR (-58,8 Prozent). Im Segment Handwerk erzielte die Weeke Bohrsysteme GmbH den größten absoluten und prozentualen Rückgang mit -1.424 TEUR (-19,2 Prozent). Im Segment Sonstige zeigen die Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH (+1.896 TEUR (+123,7 Prozent)) und

die Homag Machinery (Shanghai) Co., Ltd. (+1.269 TEUR (+120,6 Prozent)) die größten absoluten Ergebnisverbesserungen. Die größte prozentuale Ergebnisverbesserung in diesem Segment liegt bei der HOMAG MACHINERY (São Paulo) Ltda. mit +296 TEUR (+602,5 Prozent).

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wie bereits zum Jahresende 2012 berichtet, hat eine inländische Produktionsgesellschaft 455 TEUR für Prozessrisiken zurückgestellt. Eine weitere inländische Produktionsgesellschaft hat bis zum 30. September 2013 1.670 TEUR für Prozessrisiken zurückgestellt. Eine ausländische Vertriebsgesellschaft hat für Prozessrisiken mit öffentlichen Behörden 581 TEUR zurückgestellt.

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen weiteren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren, die keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden beziehungsweise bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten neun Monaten 81.207 TEUR Lieferungen und Leistungen erbracht (Vorjahr: 59.703 TEUR). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betrugen 4.845 TEUR (Vorjahr: 3.172 TEUR).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2013

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 11. November 2013

Homag Group AG
Der Vorstand

FINANZKALENDER, KONTAKTE UND RECHTLICHE HINWEISE

FINANZKALENDER

13. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum
27. März 2014	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013, Bilanzpressekonferenz in Stuttgart, Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
13. Mai 2014	Dreimonatsbericht 2014
3. Juni 2014	Hauptversammlung in Freudenstadt
14. August 2014	Sechsmonatsbericht 2014
13. November 2014	Neunmonatsbericht 2014

KONTAKTE

HOMAG Group AG
Homagstraße 3–5
72296 Schopfloch
DEUTSCHLAND
Telefon +49 (0) 7443 13 0
Telefax +49 (0) 7443 2300
E-Mail info@homag-group.com
www.homag-group.com

Investor Relations
Kai Knitter
Telefon +49 (0) 7443 13 2461
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2461
E-Mail kai.knitter@homag-group.com

RECHTLICHE HINWEISE

SERVICE

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind im Internet abrufbar unter: www.homag-group.com

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

SONSTIGE HINWEISE

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten. Wir haben bei der Formulierung teilweise die maskuline Form gewählt, adressieren dabei aber immer beide Geschlechter.

www.homag-group.com